



/ BM TV: Der Test im Detail
Siggi Hoffmann hat das Farbspritzgerät Marx M1 Premium unter die Lupe genommen. Den ganzen Test finden Sie hier: bmmagazin.de/jLMML

Fotos: Siggi Hoffmann



1/ Der erste Eindruck: Das Farbspritzgerät wirkt auf den ersten Blick sehr hochwertig, handlich und solide. Im Set ist sowohl das Farbspritzgerät als auch die Lackierpistole mit Filtern und Düsen enthalten.



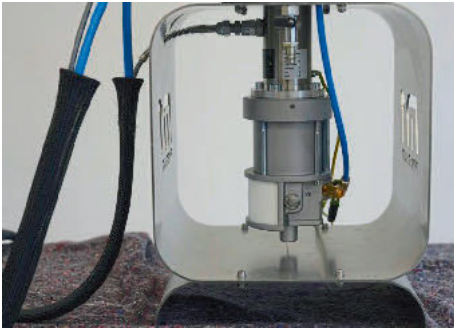
2/ Lackierpistole unter der Lupe: Die Marx Black X.C. ist eine Lackierpistole mit mehreren positiven Eigenschaften. Eine gute 6er-Düse, ein Spezialerstäuberkopf und der werkzeuglose Filterwechsel.



3/ Der Bajonettverschluss ist robust und hilfreich, da er in Kombination mit RPS- und HSM-Bechersystemen funktioniert – eine flexible und saubere Angelegenheit. Und tropft es doch mal, ist die Farbauffangwanne zur Stelle.



4/ Bei der Abdeckung des Manometers kann man vergeblich nach Kunststoff suchen – hier wird Glas verwendet. Das ist qualitativ hochwertiger und vor allem unempfindlich gegen jegliche Verdünnung.



5/ Die Pumpeinheit ist sehr kompakt gehalten, aber dennoch kraftvoll. Sie sorgt dafür, dass die geringe Materialmenge von nur 110 ml im System realisiert werden kann. Das ist beim schnellen Farbwechsel äußerst hilfreich.

BM-Praxis-Check: Farbspritzgerät Marx M1 Premium

Allroundlösung?

Das Farbspritzgerät Marx M1 Premium verspricht Vielseitigkeit und hohe Qualität in der Lackiertechnik. Exklusiv für BM hat Tischlermeister Siggi Hoffmann das Gerät auf Herz und Nieren getestet und geprüft, ob das Farbspritzgerät wirklich als Allroundlösung für Schreiner und Tischler geeignet ist. SIGGI HOFFMANN

Bereits beim ersten Anblick fällt die solide Verarbeitung auf. Das gesamte Gerät ist aus Edelstahl gefertigt, was für Langlebigkeit sorgt und die Reinigung erleichtert. Hervorzuheben ist das Manometer aus Glas, das im Gegensatz zu Kunststoffmodellen beständig gegenüber Verdünnungsmitteln ist. Die Bauweise ist kompakt und durchdacht, ebenso wie die kleine aber kraftvolle Pumpe.

Clevere Features

Unter dem Bajonettanschluss befindet sich eine Farbauffangwanne, die dazu beiträgt, die Arbeitsumgebung und das Gerät sauber zu halten. Der Bajonettanschluss selbst ist ein wesentliches Merkmal des Geräts. Er ermöglicht einen schnellen und sauberen Farbwechsel und sorgt dafür, dass das System flexibel und effizient genutzt werden kann. Durch den

Bajonettverschluss kann der Becher sicher verschlossen und bei Bedarf problemlos wieder verwendet werden. Ganz wichtig: Sowohl RPS- als auch HSM-Bechersysteme lassen sich nutzen. Das erhöht die Einsatzmöglichkeiten erheblich.

Reinigung und Wartung

Die Reinigung des Geräts ist relativ unkompliziert: Das Durchspülen mit Wasser oder Verdünnung ist schnell erledigt. Allerdings bleibt eine sorgfältige Reinigung der Lackierpistole und des Bajonettverschlusses nicht aus. Hier zeigt sich, dass trotz aller technischen Raffinessen die Disziplin der Kollegen bei der Reinigung entscheidend bleibt, um die Langlebigkeit des Geräts zu gewährleisten. Die geringe Menge an Material im System (110 ml) macht die Reinigung effizienter und

Farbspritzgerät Marx M1 Premium

Flexibel und vielseitig

Das Farbspritzgerät Marx M1 Premium erweist sich im Test als äußerst flexibel – besonders durch seine Fähigkeit Kleinstmengen von 0,5 l zu verarbeiten. Bei größeren Projekten können ohne Weiteres bis zu 6 l Material gespritzt werden. Ein besonderer Vorteil ist der Spezialerstäuberkopf an der Lackierpistole Marx Black X.C., der es ermöglicht, verschiedenste Materialien mit nur einer Düsenkonfiguration zu spritzen. Mit der, in diesem Fall, 6er-Düse, können sowohl dünnflüssige Beizen als auch hochviskose Füller verarbeitet werden, ohne dass ein Düsenwechsel erforderlich ist. Der Druck lässt sich anpassen, sodass das Gerät in jeder Anwendung präzise und effizient arbeitet. Füller kann beispielsweise unverdünnt verarbeitet werden. Dadurch bleibt die Materialdicke erhalten, was besonders bei der Kantenabdeckung wichtig ist. Beim Schleifen des Füllers besteht weniger die Gefahr, dass man ihn an den Kanten zu schnell durchschleift. Dies spart unter Umständen Arbeitszeit, da die Kanten nicht mehr so fehleranfällig sind. Diese Flexibilität, sowohl Kleinstmengen als auch größere Materialmengen mit einer einzigen Konfiguration abdecken zu können, macht es für mich zu einer führenden Lösung auf dem Markt. Durch die kompakte Bauweise und die geringe Materialmenge im System – lediglich 110 ml – wird auch die Reinigung deutlich erleichtert. Weniger Material im System bedeutet weniger Aufwand beim Reinigen und geringere Restmengen. Zudem ermöglicht der niedrige Druck, dass deutlich weniger Farbnebel als bei anderen Farbspritzgeräten (Becher- oder Aircoat-Systeme) entsteht, wodurch sich auch weniger Partikel auf der jeweiligen Oberfläche absetzen. Dies führt zu hochwertigeren Oberflächen, was für die Tischlerqualität von zentraler Bedeutung ist. Für das Gerät wird ein Kompressor benötigt, der mindestens 110 Liter Förderleistung pro Minute erfüllt. Das bedeutet, dass ein guter mobiler Kompressor mit 50-Liter-Tank ausreicht um die Marx M1 zu betreiben. Hier wird die Flexibilität noch mal unterstrichen, da ich im Zweifel das Gerät auch einfach mit zum Einsatzort nehmen und vor Ort spritzen kann.



6/ Eine ganz besondere Eigenschaft des Systems ist, dass sich auch dickere Flüssigkeiten verarbeiten lassen. Der quarkähnliche Füller ließ sich mit etwas mehr Druck ohne Probleme und ohne Verdünnung aufbringen.



7/ Deutliches Ergebnis beim Praxistest: Der Farbnebel (Overspray) der Marx M1 Premium ist beträchtlich geringer als wenn mit einer Becherpistole gespritzt wird. Ich habe extra noch mal beides hintereinander getestet.



8/ Vor dem Lackieren heißt es Füller raus, Lack rein. Zuerst leert man das System, dann wird kurz gereinigt und der neue Becher mit Lack aufgesteckt. Nachhaltig: Beim Leeren geht das meiste Material zurück in den Becher.



9/ Endlich, der Lackiertest steht an: Beim Lackieren fällt mir wieder auf, dass beim Farbspritzgerät Marx M1 Premium sowohl die Parameter an der Pumpe als auch der Zerstäuberkopf an der Lackierpistole einfach einzustellen sind. Dadurch wird der Lack ordentlich aufs Werkstück gebracht – das ist effizient und gut handelbar. Außerdem merkt man hier noch mal deutlich, dass sich ohne Becher auf der Lackierpistole deutlich charmanter spritzen lässt.



10/ Praktisch: Der Filterwechsel lässt sich werkzeuglos durchführen. Beim Aufmachen dreht der Materialschlauch allerdings ein wenig mit. Dass passiert laut Uwe Marx allerdings nur bei brandneuen Geräten.

umweltfreundlicher, da auch wie beim Spritzen selber weniger Verdünnung oder Wasser benötigt wird. Ein besonders praktisches Feature ist der werkzeuglose Filterwechsel an der Lackierpistole. So lässt sich der Filter nach dem Lackieren schnell extern reinigen – z. B. in einem Glas – ohne den Filter durch das Gerät spülen zu müssen. Im Lieferumfang sind zehn Filter enthalten, so kann man für jede Farbe oder Lackbasis einen eigenen verwenden, was auch einen schnellen Farbwechsel ohne Restspuren im System ermöglicht. Das Gerät ist wartungsfreundlich konzipiert: Wenn Fehler auftauchen, können diese in den meisten Fällen selber gelöst werden.

Daran lässt sich noch schrauben
Der Bajonettverschluss hat keinen festen Stopp und kann dadurch überdreht werden. Das zu optimieren, ist für mich einer der wesentlichsten Verbesserungspunkte. Zudem wäre eine

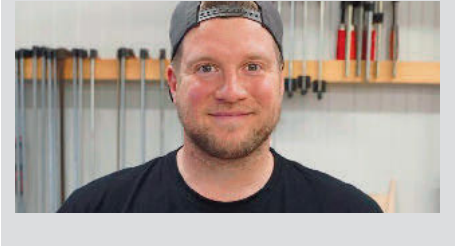
verbesserte Anleitung oder ein Video-Tutorial wünschenswert, um Anwendern den Einstieg und die Nutzung des Geräts zu erleichtern. Beim werkzeuglosen Filterwechsel dreht der Materialschlauch leicht mit. Hier sollte das Gelenk noch leichter zu bewegen sein. Das ergibt sich laut Hersteller mit der Zeit. Zum Abschluss fände ich einen Halter für die Lackierpistole noch total praktisch.

Wertvolles Werkzeug
Das Farbspritzgerät Marx M1 Premium erweist sich als durchdachte und vielseitige Lösung für Tischler, die Wert auf Qualität und Effizienz legen. Viele gute und bewährte Dinge wurden zu einem sehr guten Gerät zusammengeführt. Die Fähigkeit, eine Vielzahl von Materialien mit nur einer Düsenkonfiguration zu verarbeiten, die geringe Farbnebelproduktion und die einfache Handhabung machen das Gerät zu einem wertvollen Werkzeug in der Werkstatt. Trotz kleiner Verbesserungspoten-

ziale überzeugt mich das Gerät – also eine klare Empfehlung für Tischler, die Wert auf Flexibilität und hohe Qualität setzen. ■

Uwe Marx Oberflächentechnik
www.marx-spritzgeraete.de

Der Autor
Siggi Hoffmann ist Tischlermeister, Holztechniker und Content Creator. Für BM testet er in seiner Tischlerei interessante Neuheiten für Schreiner und Tischler.
www.sigwood.de



➔ BM Katalogservice



Auf **bm-online.de** können Sie sich kostenlos alle Informationen zusenden lassen, für die Sie sich interessieren.

So einfach geht's:
Kataloge in gewünschter Form
• **per Post**
• **als Download**
auswählen und kostenlos anfordern.



www.bm-online.de/service/katalogservice

Beratung Katalogservice: Phone +49 711 7594-409

www.bm-online.de



Verjakob
YOUR FINISHING LINE.
OUR PROCESS EXPERIENCE.

**WARUM SIE BEI UNS
NICHT EINFACH
PRODUKTE
ERHALTEN?**

Weil wir für Sie durchdachte
Beschichtungsprozesse entwickeln.



verjakob.de